Marc Lubetzki – Im Gespräch mit wilden Pferden

Kosmos Verlag (erschienen Juni 2022), 176 Seiten, Hardcover 30,00 €; E-Book (PDF) 24,99 €

Marc Lubetzki ist Tierfilmer, Referent und Autor und berichtet über seine Erkenntnisse aus Beobachtungen von und Begegnungen mit wilden Pferden. Sein aktuelles Buch „Im Gespräch mit wilden Pferden" richtet sich an alle, die mit Pferden zu tun haben und die Kommunikation mit ihnen verfeinern möchten. Aus seinen Beobachtungen ergeben sich fünf Beziehungsebenen, die die Kommunikation von Pferden untereinander maßgeblich beeinflussen. Er nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine Reise zu den Koniks im Naturschutzgebiet Geltinger Birk und lädt dazu ein, die gewonnenen Erkenntnisse zum Wohle unserer Hauspferde in der Mensch-Pferd-Interaktion anzuwenden. Ergänzend finden sich am Ende des Buches wichtige Begriffserklärungen und Literaturempfehlungen für diejenigen, die mehr rund um das Thema erfahren möchten.

Das Buch ist in fünf Teile anhand der fünf Beziehungsebenen gegliedert: In Teil 1 *Far away – Bitte nicht stören* wird das Ankommen thematisiert und der Autor lenkt unsere Aufmerksamkeit auf alles, was sich in der Umgebung der Pferde befindet. Es geht dabei in erster Linie um das Ankommen bei sich selbst. In Teil 2 *In touch – Kontakt aufnehmen* klopfen wir gemeinsam an die Tür der Pferde und synchronisieren das eigene Verhalten mit dem der Pferde. Im dritten Teil *Inside – Teil der Herde werden* befinden wir uns bereits zwischen den Pferden und erleben die verschiedenen Phasen eines Pferdealltags. In Teil 4 *Great job – Aufgaben erledigen* werden Aufgaben wie der verbindende Blick während des Grasens und die Entwicklung einer Bewegungsrichtung thematisiert. Der letzte Teil *Leader – Verantwortung tragen* sollte keinesfalls im Sinne der Dominanztheorie fehlgedeutet werden. Vielmehr beschreibt der Autor die Möglichkeit, die Herde zu verlassen und später zurückzukehren, und die Passung von Individuen innerhalb der Herde. Zum Ende spricht er noch den Kern und Sinn des Buches an: Es geht nicht darum, sich mit Pferden auf eine Stufe zu stellen, sondern die Pferdesprache als Medium zur besseren Verständigung zwischen Mensch und Pferd zu nutzen. Damit unterscheidet sich das Buch deutlich von anderen Büchern, in denen zum Teil sehr druckvolle Methoden als Pferdesprache gerechtfertigt werden.

Das Buch besticht durch eindrucksvolle Bilder von den Pferden und der Natur und lädt damit zum Träumen ein. Auch wenn es nicht darauf ausgelegt ist, bietet es interessante Ansätze für all diejenigen, die pferdegestützt vom Boden arbeiten (möchten). Dazu können zum Beispiel die kleinen Ablaufprotokolle mit Hinweisen zu konkreten Handlungsanweisungen hilfreich sein. Auch werden wertvolle Impulse für die eigene Pferdehaltung gegeben, um den Bedürfnissen der Pferde möglichst gerecht werden zu können. Die „Leithengst-Lüge" wird thematisiert und der Autor liefert einmal mehr Gründe, warum wir die Alpha- bzw. Dominanztheorie aus unseren Köpfen streichen können.

Das Gespräch mit einem etwas naiven Freund des Autors zieht sich durch das gesamte Buch und wirkt auf mich künstlich inszeniert. Es wäre aus meiner Sicht für die Vermittlung des Inhalts nicht nötig gewesen. Offen bleibt für mich, welche Aussagen den Beobachtungen des Autors entspringen und welche aus anderen Quellen entstammen bzw. nur Mutmaßungen sind.

Lisa Tometten

PDF bereitgestellt von Reinhardt e-Journals | © 2024 by Ernst Reinhardt Verlag
Persönliche Kopie. Zugriff am 05.05.2024
Alle Rechte vorbehalten. www.reinhardt-verlag.de

Produktvorstellung – Die Reitbommel

Die sogenannten Reitbommel, welche von Miriam Flower entwickelt wurden, entsprechen dem Motto „Klein, aber oho!".

Korrekt angewendet hat dieses kleine Tool große Auswirkungen auf den Sitz, die unabhängige Reiterhand und die Stabilität der ReiterInnen.

Gerade bei unerfahrenen KlientInnen, die in das freie Reiten einsteigen, oder aber auch für eine Sitzschulung an der Longe, ebenso für ängstliche ReiterInnen, helfen die Bommel einerseits Stabilität zu finden, andererseits die Hand ruhig auszubalancieren.

Gegenüber den herkömmlichen „Maria-Hilf-Riemen" hat der Reitbommel den Vorteil, dass er die korrekte Zügelhaltung nicht einschränkt und Stabilität gibt, ohne die Zügelführung massiv zu behindern. Zusätzlich wird das Pferdemaul geschont, da unkontrollierte Bewegungen durch die Reitbommel abgefedert werden.

Bei korrekter Anwendung erzieht und hilft der Bommel zu einer korrekten Handhaltung, bereits manifestierte Fehler können leichter korrigiert werden.

Das Reiten mit den Bommeln mag im ersten Moment etwas befremdlich wirken, in der Anwendung wurde jedoch von zahlreichen ReiterInnen verschiedenen Alters und gemischten Könnens positive Rückmeldung gegeben. Vor allem bei eher unsicheren KlientInnen, die dazu neigen, sich zu verkrampfen, verhilft der Bommel über seine sicherheitsgebende Wirkung zu einem aufrechteren und losgelasseneren Sitz.

Der Reitbommel begleitet mich nun bereits seit einigen Monaten, und sowohl im Kontext der heilpädagogischen Förderung mit Pferd im geritteten Setting als auch im herkömmlichen Unterricht gibt es immer wieder Situationen, in denen ich die Reitbommel gerne und effektiv unterstützend einsetzen kann. Optimalerweise wird der Bommel nach einigen Einheiten/Übung immer weniger eingesetzt, da sich das korrekte Gefühl internalisiert hat und auch ohne Hilfsmittel umgesetzt werden kann.

Bei einer Bestellung werden 2 Reitbommel (handgefertigt in Deutschland) in einem Stoffsäckchen ausgeliefert inkl. ausführlicher Anleitung und Befestigungserklärung.

Fazit: Einfach, praktisch, leicht anwendbar und richtig angewendet äußerst effektiv und nützlich!

Online bestellbar unter www.reitbommel.de/ à 15 €.

MB

PDF bereitgestellt von Reinhardt e-Journals | © 2024 by Ernst Reinhardt Verlag
Persönliche Kopie. Zugriff am 05.05.2024
Alle Rechte vorbehalten. www.reinhardt-verlag.de